



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

11.07.01

Standort des Wochenmarktes

Presseerklärung

Die MarktbesucherInnen des Dortmunder Wochenmarktes wenden sich zu Recht gegen den Auftrag an die Verwaltung, die Unterbringung der Weihnachtstanne, des Weihnachtsdorfes und Teile des Weihnachtsmarktes auf dem Hansaplatz vorzubereiten.

Zum einen gibt es den Beschluß, daß der Wochenmarkt dauerhaft auf dem Hansaplatz verbleibt. Der Markt lebt einerseits von der Vielfalt der Angebote, andererseits von einem festen Standort, dem Marktplatz, der nicht nur vom Kaufen und Verlaufen lebt, sondern auch ein Ort der Kommunikation zwischen MarkthändlerInnen und KäuferInnen sowie den BesucherInnen untereinander ist.

Ein Hin- und Herschieben der MarkthändlerInnen auf Ausweichstandorte muß ohnehin schon bei verschiedenen Anlässen hingenommen werden. Ein wochenlanges Ausweichen auf den Friedensplatz ist jedoch schlechterdings eine Zumutung, da die Laufkundschaft aus der City sich mit Sicherheit nicht bis zum Friedensplatz vorkämpft. Die Fußwege sind zu lang, die Sichtbeziehungen nicht da und die Umsatzeinbußen vorprogrammiert.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertreten die Auffassung, daß während der Weihnachtszeit eine andere Lösung viel näher liegt. Wir schlagen vor, daß der Friedensplatz in die Gestaltung der Weihnachtsmarktaktivitäten einbezogen wird. Die Tanne würde dort ebenso adäquat untergebracht sein, wie das

Weihnachtsdorf. Zusätzlich sollte eine weitere Attraktion geschaffen werden (z. B. eine Eislaufbahn, die allerdings professioneller gestaltet werden müßte, als die letzte) und/oder eine Veranstaltungsbühne, Puppentheater o.ä. Sinnvoll wäre in jedem Fall die Konzentration auf Aktivitäten für Kinder.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Da die Kleppingstraße auch schon weitgehend einbezogen wäre, könnten die fußläufigen Verbindungen – z.B. durch die Einbeziehung der Balkenstraße und/oder Wißstraße sowie Olpe - ohne Probleme hergestellt werden. Der Weihnachtsmarkt könnte an neuralgischen Punkten (Schienen hinter der Reinoldikirche) entlastet werden. Eine Neustrukturierung würde dem Weihnachtsmarkt, der mit seinen immer gleichen Angeboten allmählich in die Jahre kommt, sicher gut tun.

Wir werden vorschlagen, diese Variante der Platznutzung ernsthaft zu prüfen.